

Weh' den letzten Alpenpflanzen! [...]

Autor(en): **Eggler**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

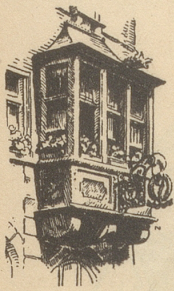
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geld-Vorschüsse

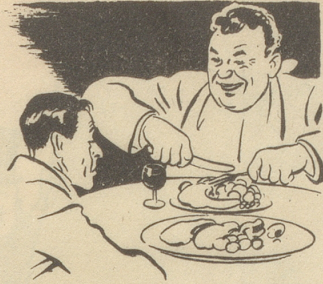
sofort an sichere Rückzahler. Bequeme monatl. Rückzahlung. Kein Avis an den Arbeitgeber usw., keine indiskr. Auskünfte. Anfragen mit Rückporto unter Chiffre 4224 an Nebelspalter-Verlag, Rorschach.



Café-Restaurant Zur Strauffeder Schaffhausen

ein Sprung vom Bahnhof im Löwengässchen Nr. 3
Ein wirklich heimeliges, gepflegtes Lokal — just für einen gemütlichen Hock — mit einem ganz reizenden Speisesaal auf dem ersten Stock und Blick in die alte Vorstadt, dem heutigen Zentrum Schaffhausens.

Küche gut! Keller gut!
Für Tischreserv. Tel. (053) 54100
Großer -Platz
Frau M. Baumann-Stähli



„Keinen Appetit?“ „Keinen mehr, seit ich Auto fahre.“ „Da nimmt man doch einfach morgens nüchtern ein Glas → zur natürlichen Darmaktivierung.“

BIRMO

BITTER-WASSER

In Apotheken, beim Mineralwasserhändler

gut
essen



Italienische
Spezialitäten
GÜGGELIII
für Kenner und die es werden wollen!
Zürich
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

Kobler der Rolls-Royce unter
den Trockenrasier-Apparaten



Eggler

**Weh' den letzten Alpenpflanzen!
Angepirscht mit Jägerlisten
Enden sie im Leinwandranzen
Des Touristen.**

Opfer der Hitze

«Was hämmer hüt?»
«Heiß.»
«Nei, ich meine, de welet hämmer hüt?»
«De heißischt sit langem.»
«Löli! — Was mached mer hüt z'Abig?»
«En müede Idruck.»

«Blödi! Ich meine, was tüemmer?»
«Pfüef, tüemmer weh.»
«Eifältig! Ich meine doch, mit was mer is wänd beschäftige.»
«Mit Schwitze.»
«Jetzt wird i denn verrückt! Ich fröge doch, was mer weled afangel!»
«Afange suffe.»
«.....!!!»

AbisZ

Strandwiese am Abend

Im Juni, Juli und August greift epidemisch Badelust nach Menschen, die, geschwitzt habend, zum Anbeginn vom Feierabend des Körpers Freiheit sich erlabend zur strandbegrenzten Wiese streben um ihren Corpus frei zu geben.

Die Matte, die dem Wasser nah, ist für der Städte Menschheit da: Da sieht man Buben Böckli grätschen, gesetzte Männer Bremsen fätschen, sieht junge Damen Aepfel chnätschen, den Großpapa, den Enkelsohn ... Ein Querschnitt durch die Nation.

Im Schatten eines kleinen Baumes sieht man in Knappheit kühlen Raumes Familien sich mit Crème fegen und aus des Freßkorbs reichem Segen ein kaltes Abendbrot verpflegen, dieweil der Sonne letzte Strahlen die weißen Häute rosig malen.

Die Nix' pflegt auf dem Turm zu stehen, wo alle ihr Figürchen sehen sowie das Kostüm. (dernier cri.) Zum höchsten Sprungbrett schlendert sie und ... Springen? Nein, das tut sie nie. Nachdem sie jedermann gesehen, kann sie die Leiter abwärts gehen.

Jim, Bobby, Jonny, Teddy, Schang vergnügen sich im Restorang, wo sie mit Kitty und mit Bess (im allerneust- und -knappsten Dress), zu grammophonverstärktem Tschäss die neuste Beinverrenkung tanzen mit negerkaffeebraunen Rücken.

Doch sieht man ab und zu auch einen mit angenezten Hosenbeinen, sogar mit strähmig-nassem Haar. Dadurch wird plötzlich offenbar, was gar nicht zu erwarten war: Es gibt in diesem Fleischerladen sogar Fanatiker, die baden!

AbisZ

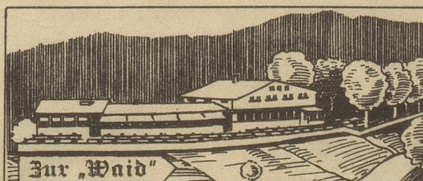


Veltliner Keller

Schlüsselgasse 8 **Zürich**
Telephon 25 32 28
hinter dem St. Petersturm

**Reservieren Sie sich
einen Platz!**
Tel. 25 32 28

Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus



Wunderbare Aussicht auf Zürich.

Kleinere und größere Gesellschaftsräume, Säle für Sitzungen, Personalafeste, Hochzeiten und Familienanlässe. Der renommierte Keller, die vorzügliche Küche und die flotte Bedienung befriedigen alle.

Mit Tram Nr. 7 bis „Bucheggplatz“
Telephon 26 25 02 Hans Schellenberg-Mettler